



GGG Geilenkirchen – Europa-Grundschule

Informationsheft zur Schulanmeldung

Einschulung 2026

Informationen zur GGS Geilenkirchen
Tipps zur Vorbereitung auf die Schule
Regelungen des Anmeldeverfahrens



GGs Geilenkirchen Europa-Grundschule — Wir stellen uns vor

Wir sind bunt, wir sind vielfältig, wir arbeiten inklusiv.

Im Schuljahr 2025/26 gehören zu unserer Schule:

Unsere Schulgemeinde:

- 240 Schüler und Schülerinnen in 11 Klassen und ihre Familien
- 21 Lehrkräfte
- 1 Sonderpädagoge
- 3 SozialpädagogInnen
- 1 Lehramtsanwärterin
- 13 Mitarbeiterinnen in der OGS
- Schulbegleitungen, Alltagshelferin, Lesepaten und Sprachpaten
- 1 Schulsekretärin und 1 Hausmeister und Reinigungskräfte



Europa-Grundschule

Unsere Schule ist

- Verlässliche Grundschule
 - Unterrichtszeit von 8.00 bis mindestens 11.30 Uhr für alle Kinder
 - Kein Ausfall von regulären Unterrichtsstunden
 - Kein Kind wird ohne Rücksprache nach Hause geschickt
- Schule mit offenen Anfang, d.h. offene Klassentüren ab 7.45 Uhr
- Inklusive Schule mit Gemeinsamen Lernen für Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf
- Startchancen-Schule
- QuisS-Schule: **Qualitätsentwicklung in sprachheterogenen Schulen**
- Ausbildungsschule für LehramtsanwärterInnen und PraktikantInnen

- **Offene Ganztagschule seit 2007**
 - verlässliche Betreuungszeiten von 8.00 - 16.00 Uhr (bzw. 15.00 Uhr), auch an allen unterrichtsfreien Tagen und in den Ferien (in den Sommerferien für drei Wochen)
 - täglich ein kindgerechtes warmes Mittagessen
 - Räume in einem eigenen Gebäudetrakt der Schule
 - qualifizierte und langjährig erfahrene Mitarbeiterinnen
 - Unterstützung bei den Hausaufgaben auch durch Lehrkräfte der Schule
 - viel Zeit für „Freies Spiel“
 - Viele Tagesaktionen und feste Kursangebote, auch in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen z.Z. im Bereich Sport



- Elternbeiträge: gestaffelt nach Monatseinkommen zzgl. 3,95€/Essen (12x/Jahr)
- Integrierte Vormittagsgruppe bis 13.15 Uhr) für monatlich 35€ (11x/Jahr)
- Probezeit kann vor Vertragsabschluss eingerichtet werden
- Individuelle Regelungen für Schulneulinge möglich

Wir sind ausgestattet mit

- 11 Klassenräumen mit digitalen Tafeln
- 4 „Inseln“: Unsere Konzepträume für die individuelle Förderung:
 - Trainingsinsel für die Basisförderung
 - Lerninsel für die individuelle Förderung
 - Sprachinsel für die Deutsch- Förderung
 - Gefühlsinsel als Rückzugsort
- einer großen Aula,
- einem großzügigen Außengelände
- der Sporthalle im Haus,
- Computer- und Medienraum,
- Schülerbücherei,
- vier Räumen und eigener Küche im separaten Gebäudetrakt für die OGS



Wir kooperieren mit

- den Kitas und Familienzentren im Stadtgebiet
- den weiterführenden Schulen
- den Malteser Werke gGmbH
- der Stadtbücherei Geilenkirchen
- dem Migrationsdienst des Kreises Heinsberg
- dem Studienseminar für die Lehrerausbildung Aachen
- dem Allgemeinen Sozialen Dienst der Stadt Geilenkirchen
- den MENTOR Lesepaten
- dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Heinsberg
- verschiedenen Sportvereinen
- und vielen mehr



Wir nehmen teil am/an

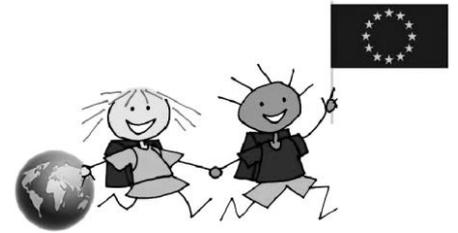
- Programm QuisS (Qualitätsentwicklung in sprachheterogenen Schulen) der Bezirksregierung Köln
- der Qualitätsanalyse des Schulministeriums des Landes NRW
- Schulobstprogramm der europäischen Union
- Projekt „SMILE“ des Komm. Integrationszentrums Kreis HS
- Projekt „Kultur und Schule“ des Landes NRW
- Projekt Gangway mit unserem Café Vielfalt und Sprachkursen für Mütter
- Wettkämpfen und Wettbewerben im Bereich Mathematik, Kunst und Sport

Wir sind bunt, wir sind vielfältig, wir arbeiten inklusiv.

Wir heißen nicht nur "Europa-Grundschule":

Seit 2002 heißen wir Europa-Grundschule.

Unsere Schülerinnen und Schüler kommen aus über 25 Nationen Europas und der ganzen Welt. Einige von ihnen sind nur für ca. 3 Jahre in Geilenkirchen, weil ihre Eltern auf der NATO-Base in Geilenkirchen -Teveren arbeiten, andere leben dauerhaft hier, manche sind vor Kriegen geflüchtet.



Unterschiedliche Nationalitäten bedeuten auch ein gemeinsames Miteinander von unterschiedlichen Sprachen, Kulturen und Religionen. Für uns gehört diese Vielfalt zu unserer Schule und unserer Arbeit.

Dies zeigt sich nicht nur bei unseren SchülerInnen, sondern auch in unserem Team: Menschen mit sehr unterschiedlichen pädagogischen Berufen und Lebenswegen schaffen für die Kinder ein Ort zum Leben und zum Lernen.

Vielfältige Angebote von 8.00 – 16.00 Uhr im Unterricht, den Pausen, im Rahmen der OGS, in Fördermaßnahmen, in Wahlbereichen geben jedem einzelnen Kind die Möglichkeit verschiedene Erfahrungen zu machen und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Wir sind bunt, wir sind vielfältig, wir arbeiten inklusiv.

Inklusion bedeutet für uns: Jeder Mensch kann etwas besonders gut und jeder Mensch braucht bei etwas Unterstützung. **Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen.**

Als Schule versuchen wir die Stärken zu finden, das Kind entsprechend zu fordern und diese Stärken für die Gemeinschaft zu nutzen. Gleichzeitig diagnostizieren wir die Schwächen des einzelnen Kindes und geben durch Förderangebote Hilfestellungen.

So lernen alle Kinder gemeinsam miteinander, indem sie Lernangebote erhalten, die auf ihre individuelle Entwicklung abgestimmt sind, u.a.

- Kinder mit besonderen Interessen erhalten **Wahlangebote** im Bereich Sport, Musik und Kunst
- Kinder mit Startschwierigkeiten in der Schule erhalten **Förderung der Basiskompetenzen** durch unsere Sozialpädagogen und Lehrkräften
- Kinder, die neu nach Deutschland gekommen sind erhalten **Sprachförderung** und besondere Unterstützung beim Deutschlernen

- Kindern mit besonderem oder sonderpädagogischen Förderbedarf erhalten **Unterstützung durch unserer Förderschulkollegen**
- Kinder mit besonderen Begabungen erhalten **Forderangebote** im Unterricht und zusätzliche Angebote



Wir sind bunt! Wir sind vielfältig! Wir arbeiten inklusiv! –

Unsere Leitidee und pädagogischen Schwerpunkte

An der GGS Geilenkirchen verstehen wir Schule als einen lebendigen Ort des Lernens und der Begegnung. Jedes Kind soll sich bei uns willkommen fühlen, seine **persönlichen Stärken** entfalten und in einer **starken Gemeinschaft** wachsen können.

Unsere Schule ist ein **Haus des Lernens und Lebens!** Sie ist eine Gemeinschaft, die von drei Grundprinzipien getragen wird:

Ein gemeinsames Dach: Gemeinsam leben und lernen. Unter diesem Dach schaffen wir einen Raum, in dem sich Ihr Kind sicher und geborgen fühlt. Hier lernen wir, wie man respektvoll miteinander umgeht, Verantwortung übernimmt und den Schulalltag aktiv mitgestaltet.

Zwei starke Säulen: Vielfalt und Stärkung, die für unsere pädagogische Arbeit von zentraler Bedeutung sind:

- **Das einzelne Kind stärken und fördern:** Jedes Kind ist einzigartig. **Wir arbeiten inklusiv**, was bedeutet, dass wir die Bedürfnisse und Potenziale Ihres Kindes sehen und es ganz individuell fördern. Ob es um Stärken oder Schwächen geht, wir unterstützen Ihr Kind auf seinem ganz persönlichen Bildungsweg.
- **Vielfalt erleben und Gemeinschaft gestalten:** Bei uns sind **alle** Kinder willkommen, unabhängig von ihren Talenten, Stärken oder ihrem kulturellen Hintergrund. **Wir sind bunt und wir sind vielfältig!** Wir



sehen die Vielfalt als Chance und Reichtum. Durch gemeinsame Projekte und Feste lernen wir, Unterschiede wertzuschätzen und ein starkes Wir-Gefühl zu entwickeln.

Das Fundament: Unser Schulprogramm. Diese Ideen setzen wir mit unserem **Schulprogramm** in die Tat um. Es ist das Fundament unserer Arbeit und gibt uns die Möglichkeit, die Gemeinschaft und Vielfalt und die individuelle Förderung Ihres Kindes täglich zu leben.

Das einzelne Kind stärken und fördern

Unsere Grundschule versteht sich als ein Ort des Lernens, der Gemeinschaft und der individuellen Förderung. Jedes Kind bringt unterschiedliche Stärken, Erfahrungen und Bedürfnisse mit – und genau darin liegt für uns eine große Chance. Wir möchten allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ihre Potenziale zu entfalten und mit Freude sowie Erfolg am Schulleben teilzunehmen. Dabei sehen wir es als unsere Aufgabe, Kinder ganzheitlich zu begleiten – fachlich, sozial und emotional.



In unserer Grundschule steht jedes Kind im Mittelpunkt. In seiner Klasse kann es mit anderen Kindern und Erwachsenen Gemeinschaft erleben, Neues erfahren und Erfolge erzielen.

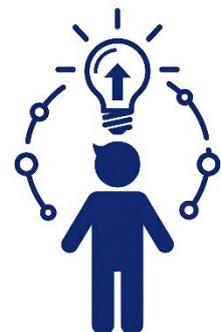
Unsere Ziele

Wir möchten, dass Kinder mit Freude und Neugier lernen und jeden Tag als Chance sehen, Neues zu entdecken. Dabei unterstützen wir sie, ihre individuellen Stärken zu entfalten und ihre Fähigkeiten Schritt für Schritt zu erweitern. Wir begleiten sie dabei, Vertrauen in die eigenen Talente zu entwickeln, sodass sie selbstbewusst, motiviert und erfolgreich ihren ganz persönlichen Bildungsweg gehen können.

1. Kinder herausfordern (Interesse wecken, Lernfreude erhalten)

Lernen soll spannend, abwechslungsreich und motivierend sein.

Wir schaffen Lernumgebungen, die Neugier wecken und zum Forschen, Ausprobieren und Entdecken einladen. Offene Unterrichtsformen, kreative Methoden und projektorientiertes Lernen fördern Selbstständigkeit und Problemlösekompetenz. Jedes Kind wird ermutigt, über sich hinauszuwachsen und eigene Stärken zu entdecken.



Folgende Maßnahmen helfen uns dabei:

- Lerninhalte aus der Welt der Kinder
- Langjährig erprobtes Unterrichtsmaterial mit vielfältigen Differenzierungsmöglichkeiten
- Individuelles Arbeiten mit angemessene Leistungsanforderungen
- Arbeitsgemeinschaften zur Vertiefung persönlicher Neigungen und Interessen: Kunst, Forscher, Digitales, Tanzen, Fußball, usw.
- Schwerpunkt in der Sport- und Bewegungserziehung
 - Sportunterricht in der eigenen Halle, zusätzlich Bewegungszeit in der Klasse
 - großzügiges, naturnahes Außengelände
 - Schwimmunterricht in den Jahrgangsstufen 2 – 4 (3x ein Schulhalbjahr)
 - Zusatzangebote: Fußball für Jungen und Mädchen, Showtanz, uvm.
 - Teilnahme an Wettkämpfen, Sportfest mit Bundesjugendspielen
- Schwerpunkt in der musisch-künstlerischen Erziehung:
 - Unser Schulsong – und tanz
 - Kreativität und Fantasie fördernder Kunst- und Musikunterricht
 - „Mu/Ku – Stunde“ Wahl-/Pflichtstunde
 - Besuche von Theater-Vorstellungen und Ausstellungen
 - Auftritte, auch außerschulisch
 - Teilnahme an Kunst-Wettbewerben



2. Kinder fördern (Schwächen ausgleichen und Stärken herausheben)

Unsere Schule ist ein Ort, an dem Kinder sich wohlfühlen, entdecken und wachsen dürfen. Uns ist wichtig, dass jedes Kind gesehen wird – mit seinen Stärken, Talenten, aber auch mit den Herausforderungen, die es vielleicht mitbringt. Wir möchten allen Schülerinnen und Schülern den bestmöglichen Start in ihre Schulzeit ermöglichen und sie auf ihrem individuellen Lern- und Lebensweg begleiten.



Die folgenden Maßnahmen unterstützen uns bei diesem Ziel:

- Individuelle, bis hin zu zieldifferenten Anforderungen im Unterricht, auch bei Hausaufgaben
- Unterrichtsmaterial, das Differenzierung ermöglicht
- Individuelle Hilfestellungen z.B. nach längeren Erkrankungen
- Klassenübergreifender Förder- und Forderunterricht in Kleingruppen (Förderband Deutsch, LRS, Mathematik)
- „Sternstunde“ für Schüler mit besonderen Interessen und Begabungen
- Häufige Doppelbesetzungen mit Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen

Unser Inselkonzept

Mit unserem Inselkonzept (Lern-, Trainings-, Sprach- und Gefühlsinsel) zur individuellen Förderung schaffen wir zusätzliche Räume, in denen das einzelne Kind gefördert, begleitet und gestärkt werden – damit Lernen gelingt und Schule Freude macht.“



Die Lerninsel – individuelle Förderung

Hier erhalten Kinder mit besonderen und sonderpädagogischen Förderbedarfen gezielte Unterstützung. In einem geschützten Rahmen wird auf ihre individuellen Lernwege eingegangen, sodass jedes Kind in seinem eigenen Tempo lernen kann. Dies ist auch ein Raum für individualisiertes Lernen, wenn punktuell Unterstützung und Hilfe notwendig ist.

Die Trainingsinsel – Stärkung der Basiskompetenzen

Unsere sozialpädagogischen Fachkräfte fördern hier vor allem Kinder der Klassen 1 und 2. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Fähigkeiten wie Konzentration, Ausdauer,

soziales Miteinander und motorische Fertigkeiten – die Basis für einen erfolgreichen Schulalltag.

Die Sprachinsel – Sprache als Schlüssel

In der Sprachinsel werden Kinder begleitet, die Deutsch nicht als Muttersprache sprechen. Durch gezielte Sprachförderung stärken wir ihr Sprachverständnis und ihre Ausdrucksfähigkeit, damit sie aktiv am Unterricht und am Schulleben teilnehmen können.

Die Gefühlsinsel – ein Ort zum Durchatmen

Manchmal wird es Kindern zu viel: der Unterricht, der Lärm, die vielen Eindrücke. In der Gefühlsinsel finden sie einen Rückzugsort, um Ruhe zu finden und neue Kraft zu schöpfen. Begleitet von einem Sozialpädagogen lernen die Kinder, ihre Gefühle zu sortieren und den Schultag gestärkt fortzusetzen.

So schaffen wir zusätzlich zum gemeinsamen Lernen im Klassenraum eine Lernumgebung, in der sich jedes Kind angenommen und unterstützt fühlt – und gleichzeitig die Freude am Lernen behalten kann.

3. Gemeinsam für das Kind: Schule und Elternhaus



Die bestmögliche Förderung gelingt nur im engen Austausch zwischen Schule, Eltern und ggfls. weiteren Erziehungspartnern. Regelmäßige Gespräche sorgen für Transparenz, Vertrauen und gemeinsame Zielvereinbarungen. Beratungen helfen, individuelle Förderstrategien abzustimmen und den Lernweg jedes Kindes optimal zu begleiten. Wir sehen Eltern als wichtige Partner in der Bildungs- und Erziehungsarbeit.

- Elterngespräche und Lernentwicklungsgespräche mind. 2x /Jahr, bei Bedarf auch häufiger
- Gemeinsame Fördervereinbarungen
- Unterstützung bei vielfältigen Lern- und Lebenssituationen, ggfls. auch mit anderen Erziehungspartnern
- Transparenz bei den Lerninhalten und Leistungserwartungen der einzelnen Schuljahre
- Ausführliche, kompetenzorientierte Lern- und Leistungsberichte und Zeugnisse mit Noten ab Klasse 2
- Gestaltung der Übergänge durch intensive Beratung mit den Mitarbeitern der Kindertagesstätten und weiterführenden Schulen



Vielfalt miteinander erleben und Gemeinschaft gestalten

An der GGS Geilenkirchen sehen wir die **Vielfalt** unserer Schülerinnen und Schüler als eine Bereicherung. Statt nur zu lehren, schaffen wir einen Ort, an dem sich jeder wohl und zugehörig fühlt. Bei uns lernt Ihr Kind, wie wertvoll es ist, unterschiedliche Kulturen, Talente und Persönlichkeiten kennenzulernen.



Unsere Schule ist ein Ort, an dem jedes Kind mit Freude lernt, Vielfalt als Stärke gelebt wird und wir gemeinsam Zukunft gestalten.

Unsere Ziele:



Unser Ziel ist es, ein starkes **Wir-Gefühl** zu schaffen, in dem jedes Kind seine eigenen Stärken entdeckt und sich aktiv einbringt. Gemeinsame Projekte, Feste und Erlebnisse stärken den Zusammenhalt und zeigen, dass unsere Unterschiede uns als Gemeinschaft stärker machen.

Unsere Schwerpunkte:

1. Vielfalt – voneinander lernen

Wir sehen **Vielfalt** als eine große Chance und Bereicherung für unsere Schulgemeinschaft. An unserer Schule lernen Kinder mit ganz unterschiedlichen Kulturen, Erfahrungen und Talenten zusammen. Das hilft ihnen, über den eigenen Horizont hinauszublicken und von klein auf **Toleranz und Offenheit** zu entwickeln.



Wir lernen miteinander und voneinander. Jedes Kind soll sich bei uns angenommen fühlen und die Möglichkeit haben, seine Stärken einzubringen. Für uns ist **Inklusion** nicht nur ein Begriff, sondern eine gelebte Realität. Das bedeutet: Kinder mit und ohne besondere Bedürfnisse lernen und arbeiten ganz selbstverständlich gemeinsam. Sie unterstützen sich gegenseitig und erfahren dabei, dass **Verschiedenheit normal und wertvoll** ist. So wächst eine Gemeinschaft heran, in der sich alle wohl und zugehörig fühlen.

Ein wichtiger Teil dieser Vielfalt zeigt sich auch im Bereich des religiösen und ethischen Lernens. Wir bieten den **kooperativ konfessionellen Religionsunterricht (KokoRu)** an, in dem katholische und evangelische Kinder gemeinsam unterrichtet werden. Für Kinder, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, gibt es die **Arbeitsgemeinschaft „Ethik“**, in der Werte, Lebensfragen und Themen wie Freundschaft, Gerechtigkeit oder Verantwortung kindgerecht behandelt werden. Gemeinsam beschäftigen wir uns

zudem mit den **Weltreligionen**, um Offenheit und Respekt gegenüber anderen Glaubensrichtungen zu fördern.

Unsere Schule arbeitet eng mit der **evangelischen und katholischen Kirche** zusammen. Fester Bestandteil des Schullebens sind der **Besuch der ökumenischen Gottesdienste** in unserer Aula oder in der kath. Oder ev. Kirche. Durch diese Vielfalt an Angeboten lernen die Kinder, Religion und Werte als Teil des Zusammenlebens zu verstehen und Unterschiede respektvoll anzunehmen.

2. Gemeinschaft – zusammen gestalten

Schule ist ein Ort, an dem viele Menschen zusammenkommen – Kinder, Eltern, Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal. Wir gestalten diesen Lebensraum gemeinsam.

Projekte, Klassenrat, Arbeitsgemeinschaften, Ausflüge und Feste bieten den Kindern die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und ihre Ideen einzubringen. So erfahren sie, dass ihre Meinung zählt und sie die Gemeinschaft aktiv mitgestalten können.

Eltern sind für uns wichtige Partnerinnen und Partner im Erziehungs- und Bildungsprozess. Durch eine offene Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus entsteht ein starkes Wir-Gefühl, das die Schulgemeinschaft trägt. Kreativität, Engagement und Mitbestimmung wachsen dadurch ganz selbstverständlich im Alltag.



Dabei lernen die Kinder auch, wie wichtig respektvolles Miteinander und gegenseitige Verantwortung sind. Wir legen viel Wert auf soziales Lernen von Anfang an auf der Grundlage unserer Schulordnung:

- Konflikte lösen lernen
- Sich mit Respekt und Höflichkeit begegnen (Motto des Monats)
- Gemeinsam Regeln entwickeln und einhalten
- Verantwortung für die eigenen Handlungen übernehmen
- Anderen zuhören und unterschiedliche Meinungen wertschätzen
- Solidarität und Hilfsbereitschaft im Schulalltag zeigen

Auf diese Weise wird Schule zu einem Ort, an dem jedes Kind seinen Platz findet, mitgestaltet und sich als Teil einer lebendigen, respektvollen Gemeinschaft erlebt.

3. Gemeinsames Lernen in der festen Klassengemeinschaft

In unserer Schule lernen die Kinder in **festen Klassen**, die von der ersten bis zur vierten Klasse zusammenbleiben. Die **Klassenlehrerin** oder der Klassenlehrer ist dabei die wichtigste Bezugsperson für Ihr Kind und sorgt für einen geregelten, sicheren Schulalltag. Den meisten Teil ihrer täglichen Lernzeit verbringen die Kinder in ihrer Klassengemeinschaft.



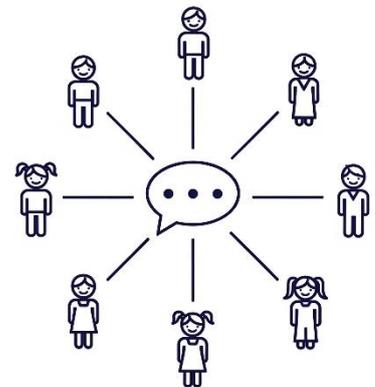
Wir folgen den Lernzielen des Lehrplans, berücksichtigen aber die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes. Durch spezielle Aufgaben, zusätzliche Förderung und regelmäßige Beobachtung unterstützen wir Ihr Kind dort, wo es gerade steht.

So wird jedes Kind nicht nur schlauer, sondern lernt auch, wie wichtig **Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Teamwork** sind. Das stärkt nicht nur das Wissen, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl.

4, Sprache verbindet: „Deutsch“ als gemeinsame Sprache für alle

Deutsch ist unsere gemeinsame **Schulsprache** und damit ein wichtiger Schlüssel für Verständnis, Kommunikation und Teilhabe. An unserer Schule fördern wir die Sprachkompetenz aller Kinder durch klare Strukturen, vielfältige Methoden und gezielte **Sprachförderangebote**. So schaffen wir eine Umgebung, in der sich alle Schülerinnen und Schüler sprachlich sicher fühlen und aktiv am Schulleben teilnehmen können.

Dabei berücksichtigen wir auch die **Mehrsprachigkeit** unserer Schulgemeinschaft. Kinder, die Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache lernen, erhalten intensive Sprachförderung – sowohl im Klassenverband als auch in Einzelförderung. Auch die Unterstützung der Eltern ist uns wichtig: Durch Beratung und Informationsangebote helfen wir, den Spracherwerb zu Hause zu begleiten und zu stärken.

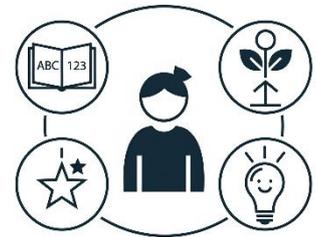


Sprache verbindet – sie ermöglicht, dass alle gemeinsam lernen, miteinander kommunizieren und die Schule als lebendigen, inklusiven Ort erleben.

Das Lernen im ersten Schuljahr:

Bildungsauftrag – Kernaufgabe der Schule

Der Eintritt in die Schule markiert für Kinder einen bedeutenden Entwicklungsschritt: Sie verlassen die vorschulische Phase und treten in eine neue Lernwelt ein. Aufgabe der Grundschule ist es, die Kinder behutsam an das systematische Lernen heranzuführen und dabei ihre Neugier, Motivation und Freude am Entdecken zu erhalten.



Bildungsauftrag unserer Schule

Grundlegung von Kompetenzen: In Klasse 1 werden die Basiskompetenzen im Lesen, Schreiben und Rechnen systematisch aufgebaut.

Förderung der Persönlichkeitsentwicklung: Kinder lernen Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und soziales Miteinander.

Individuelle Förderung: Jedes Kind wird entsprechend seiner Fähigkeiten, Stärken und Lernvoraussetzungen begleitet (Anknüpfung an das Inselkonzept).

Erziehung zur Lernfreude: Schule schafft Lernumgebungen, in denen Neugier, Kreativität und Anstrengungsbereitschaft wachsen können.

Die Organisation des Schulalltags

Der Unterricht findet täglich von **8.00 Uhr bis 11.30 Uhr** statt. Insgesamt umfasst er **21 Wochenstunden**. Zusätzlich können – je nach Bedarf – weitere Förderangebote hinzukommen. Damit die Kinder konzentriert arbeiten können, wechseln sich **Lern- und Entspannungsphasen** ab. Wir arbeiten mit unterschiedlichen Methoden und legen Wert auf ein ganzheitliches Lernen: durch Handeln, Spielen, Erleben und Nachdenken.



Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Sprache, die in allen Fächern eine zentrale Rolle spielt. Ebenso wichtig ist es uns, dass die Kinder lernen, ihre Gefühle auszudrücken, Konflikte zu lösen und sich in der Klassengemeinschaft wohlfühlen. So schaffen wir gemeinsam eine Basis für erfolgreiches Lernen und eine positive Schulzeit.

Unser Schultag beginnt mit dem „**Offenen Anfang**“. Ab 7.45 Uhr können die Kinder in Ruhe ankommen und sich auf den Unterricht einstimmen. Bis zum offiziellen Beginn um 8.00 Uhr haben sie Zeit, in der Klasse anzukommen, erste Materialien vorzubereiten oder sich ruhig zu beschäftigen. Die Kinder werden von uns zuverlässig begleitet – sowohl beim Weg in den Klassenraum als auch zu den Toiletten oder zur OGS.

Als **verlässliche Grundschule** stellen wir sicher, dass der Unterricht nach Plan stattfindet und keine regulären Unterrichtsstunden ausfallen. Es ist sichergestellt, dass kein Kind ohne Rücksprache nach Hause geschickt wird. So können Sie sicher sein, dass Ihr Kind bei uns stets gut betreut ist.

Vorbereitung auf die Schule

Es gibt verschiedene Dinge, die Ihr Kind können sollte, bevor es in die Schule kommt. Die meisten Eltern können sich oft noch ein halbes Jahr oder wenige Wochen vor der Einschulung kaum vorstellen, dass ihr Kind den Schulalltag meistern wird.

Machen Sie sich keine großen Sorgen denn Ihr Kind wird sehr schnell in die neue Situation hineinwachsen und die neuen Herausforderungen sicher großartig bewältigen. Zudem geben die Grundschullehrer den kleinen Schulanfängern so viel Hilfestellung wie möglich.

Es ist dennoch - auch für die Eltern- wichtig, zu wissen, dass bestimmte Fähigkeiten vor der Einschulung erlernt wurden. Damit ist nicht etwa das Schreiben, Rechnen, Buchstabieren gemeint, sondern Fähigkeiten die z.B. das Lernen und den Umgang mit den anderen Kindern betreffen.



Was ein Schulkind können sollte

Geistige Anforderungen

- Logisches Denken: Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen und benennen, logische Schlüsse ziehen
- Konzentration und Merkfähigkeit: sich auf etwas ganz und gar einlassen, Gehörtes und Gelerntes wiedergeben und verarbeiten
- Sehen, entdecken, beobachten, erkennen und verarbeiten: Alle Sinne (Sehen, Hören, Tasten, Fühlen, Schmecken) sind nötig, um aktives Lernen in der Schule zu bewältigen; es ist wichtig, dass die Sinne trainiert und gepflegt werden
- Sprechen und Sprache: Fast die gesamte Kommunikation und Wissensvermittlung wird über die Sprache abgewickelt; Lesen, Schreiben, Mathematik, Sachunterricht, alles baut auf Sprache auf; falsches Sprechen wirkt sich auf das Schreibenlernen besonders negativ aus.
 - Zeitliche Orientierung und Umgang mit Zeit: in der Lage sein, gestellte Aufgaben in einem zugeordneten Zeitraum zu erfüllen und sich selbst die Zeit einzuteilen



Soziale Anforderungen

- Orientierung: sich zurechtfinden in der großen Gruppe von Gleichaltrigen, von denen die Kinder einige schon kennen, die meisten anderen ihnen jedoch fremd sind
- Selbstbewusstsein: sich melden, reden und sich etwas zutrauen
- Kontaktfähigkeit: mit anderen Kindern oder den Lehrer(inne)n zusammenarbeiten, neue Kontakte knüpfen
- Gruppenregeln einhalten: nicht (alles) im Unterricht sofort laut sagen, andere ausreden lassen, Umgangsformen einhalten
- Gemeinschaftsgefühl: sich in eine (neue) Gruppe von Menschen einfügen und zu ihrem Gepräge beitragen; mitbestimmen, einander helfen und sich verantwortlich fühlen – nicht nur sich selbst sehen
- motiviert sein: also Interesse haben an Neuem, am Lernen

Körperliche Anforderungen

- Stillsitzen können: sich über einen längeren Zeitraum auf ein und demselben Platz kaum bewegen und dazu auch noch lernen
- Körperbeherrschung: balancieren, verschiedene Formen der Fortbewegung und des Hüpfens (zum Beispiel auf einem Bein, mit geschlossenen Beinen), Koordination der verschiedenen Körperfunktionen
- Fingerfertigkeit: einen Stift richtig halten und damit kleine Striche, Schleifen, Rundungen und über Kreuz zeichnen können; eine Schere richtig halten und mit Papier und Klebstoff umgehen können, später mit Nadel und Faden arbeiten



Lebensumstellung

- abends rechtzeitig und zur selben Uhrzeit ins Bett gehen, morgens früh aufstehen
- sich waschen, anziehen und innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens fertig machen
- den Schulweg selbstständig zurücklegen
- die völlig neuen Pausensituationen bewältigen
- sich mit den größeren Räumlichkeiten der Schule anfreunden
- sich die Zeit für Hausaufgaben und Spielen einteilen
- sich zurechtfinden in den unterschiedlichen Tagesabläufen während der Schultage und der Wochenenden beziehungsweise Ferientage

Schulreife erlangen — Hilfestellungen für Eltern



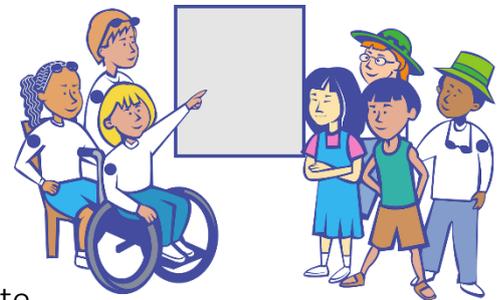
Damit Ihr Kind einen gelungenen Start in das Schulleben hat, können Sie es im Vorfeld bereits unterstützen. Nehmen Sie ihre Elternpflichten wahr und übernehmen Sie Verantwortung für ihr Kind. Zeigen Sie Interesse an der Entwicklung und den Leistungen Ihres Kindes, indem Sie ihm Zeit einräumen! Geben Sie Ihrer Tochter/Ihrem Sohn die Möglichkeit, Kind zu sein und lassen Sie es mit anderen Kindern spielen.

Helfen Sie Ihrem Kind die nötige Schulreife zu erlangen und üben Sie rechtzeitig folgende Dinge:

Von den Eltern getrennt sein

Eltern gehen nicht mit in die Klasse, Ihr Kind könnte sich ohne Sie unsicher fühlen. Lassen Sie Ihr Kind...

- ... allein im Garten oder im Zimmer spielen
- ... bei anderen Kindern spielen
- ... in den Kindergarten oder zu einer Spiel- oder Sportgruppe gehen.



Mit fremden Menschen umgehen

Die Schule ist voller fremder Menschen, Ihr Kind sollte fremde Menschen ertragen, ansprechen und um Hilfe bitten können. Lassen Sie Ihr Kind ...

- ... auf einem öffentlichen Spielplatz zusammen mit fremden Kindern spielen.
- ... Spiel- und Sportgruppen besuchen.
- ... beim Einkaufen oder Spaziergehen mit fremden Menschen sprechen.

In der Menge bestehen

Auf dem Schulhof sind viele Kinder, die toben und Lärm machen. Das kann zunächst Furcht einflößen. Gehen Sie mit ihrem Kind ...

- ... ins Schwimmbad, zu öffentlichen Spielplätzen, die gut besucht sind
- ... an laute und überfüllte Orte, wie z.B. Bahnhöfe, Einkaufszentren, Markt
- ... nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel



Kritik ertragen

Kinder kritisieren sich gegenseitig und ob begründet oder unbegründet: Ihr Kind muss damit umgehen können. Lehren Sie Ihr Kind ...

- ... Selbstbewusstsein durch Lob und Zuwendung ("Du bist uns wichtig!")
- ... sich selbst psychisch aufzubauen ("Es gibt Menschen, die mögen mich!")

... Kontrolle über sich selbst zu haben (Aggressionen, Tränen, Angst - viele Gefühle können die Kontrolle über sich selbst verlieren lassen)

Lob in Zeitabständen

Ihr Kind wird viele Dinge zum ersten Mal und bestimmt auch gut machen, dennoch wird die Lehrkraft nicht immer jedes Kind sofort loben können. Ihr Kind sollte - auch wenn es noch immer viel Lob braucht - ohne ständige Bestärkung auskommen können. Üben Sie mit Ihrem Kind, indem Sie ...

... es in seinem Zimmer, in Entfernung von den Eltern spielen lassen.

... das fertige Bild lieber an die Wand hängen, als Ihr Kind beim Malen ständig zu loben.

... es allein im Garten spielen lassen

Selbständiges Arbeiten

Ihr Kind muss lernen, allein zu arbeiten, auch wenn es am Liebsten dort spielt, wo Sie sich aufhalten. Erwarten Sie von Ihrem Kind ...

..., dass es sich allein mit seinen Spielsachen beschäftigt und diese später wieder einräumt.

..., dass es sich selbständig wäscht und anzieht.



Sich ruhig verhalten

In der Schule muss Ihr Kind sich über einen längeren Zeitraum ruhig verhalten können. Es muss in der Lage sein, die Pause abzuwarten, wenn es toben und spielen möchte.

Üben Sie mit Ihrem Kind, dass es ...

... beim Essen am Tisch sitzt und warten muss, bis es dran ist.

... begonnenes zu Ende bringen sollte.



... Spiele, die Konzentration erfordern (bauen, zeichnen, kneten) durchhalten kann.

Bedürfnisse verbal ausdrücken

Lehrer und Mitschüler werden Ihr Kind weniger intensiv auf seine Bedürfnisse hin beobachten. Ihr Kind muss daher in der

Lage sein, seine Bedürfnisse verbal auszudrücken. Folgendes hilft Ihrem Kind, dies zu schaffen:

... Erklären Sie Ihrem Kind, dass es seine Bedürfnisse aussprechen soll und darf.

...Bringen Sie ihm bei, dass es mit Weinen oder Ungehorsam sein Bedürfnis nach Aufmerksamkeit nicht erfüllt bekommt, sondern stattdessen besser sagt: "Ich möchte spielen (kuscheln, ...)".

...Gehen Sie mit Beispiel voran und sagen Sie ihm z.B., dass Sie eine Umarmung brauchen, wenn Sie gerade traurig sind.

Grundfertigkeiten beherrschen

Ihr Kind muss bei der Einschulung nicht lesen oder schreiben können. Dennoch wird es Ihrem Kind guttun, wenn es weiß, dass es etwas bereits kann, anstatt, dass es das Gefühl hat, etwas nicht zu können. Ihr Kind sollte

... einen Stift kontrolliert verwenden können.

... Details suchen und entdecken können.

... das Konzept des Lesens und des Schreibens kennen, auch wenn es weder Buchstaben kennt, noch zählen kann.

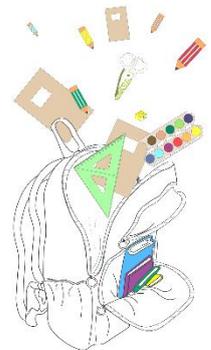
... verstehen, was "arbeiten" ist.

Der perfekte Schulranzen Autorin: Anne Braß

Tipps für den Ranzen kauf

Mit Hilfe folgender Checkliste können Sie sich bei der Suche nach dem optimalen Ranzen für ihr Kind orientieren:

- **Anprobe:** Euer Kind sollte verschiedene Ranzen anprobieren, mal nur im T-Shirt, mal mit Winterjacke, um den perfekten Sitz und die perfekte Größe zu finden. Insgesamt sollte der Schulranzen nicht größer als die Körperkontur des Kindes sein.
- **Gewicht:** Auf dem Aspekt des Gewichts sollte insbesondere euer Augenmerk liegen. Zu schwere Ranzen können zu Schäden im Rücken- oder Fußbereich führen. Das Eigen-/ Leergewicht sollte daher so gering wie möglich sein, bei Schulanfängern sollte es um die 1,2 kg beziehungsweise 15 Prozent des Körpergewichts betragen. Das Tragen des Ranzens ist langfristig ein Training für den Rücken und damit eine notwendige Vorbereitung auf die kommenden Schuljahre, wenn das Gewicht des Inhalts stetig anwächst. Neben dem Gewicht ist die Passform, besonders wenn es um die Haltung geht, von Priorität.
- **Katzenaugeneffekt/ Signalwirkung:** Der Ranzen sollte bei Tag und Nacht sichtbar sein (siehe DIN 58124).
- **Deckel:** Dieser sollte stabil und mit einem leicht zu öffnenden Verschluss versehen sein, sich weit öffnen lassen und möglichst nicht von allein zuklappen.
- **Stehvermögen:** Ob leer oder voll – der Ranzen darf nicht umkippen. Packt den Ranzen am besten probeweise. Des Weiteren muss der Ranzen stabil sein und dem Alltagsgebrauch Stand halten können.
- **Hauptfach:** Die „perfekte“ Anzahl an Fächern ist eine subjektive Erwägung. Günstig ist eine stabile Trennwand, damit schwere Sachen direkt am Rücken lagern.



- **Seitentaschen:** Sie sollten gut schließen und genügend Raum beispielsweise für Brotdose und Trinkflasche bieten.
- **Rückenform:** Die Rückseite des Ranzens sollte gut gepolstert und körpergerecht sein. Als Orientierungshilfe kann dienen, dass diese am besten im Hinblick auf den Tragekomfort nicht zu weich oder zu hart ist.
- **Tragegurte:** Die Mindestbreite sollte vier Zentimeter betragen, die Gesamtlänge um die 50 Zentimeter. Sie sollten ebenfalls eine gute Polsterung aufweisen. Der Schulranzen kommt mehrere Jahre lang zum Einsatz, deshalb ist ein stufenloses Verstellen der Gurte wichtig, um den Ranzen bei Bedarf an die sich verändernde Größe eures Kindes anpassen zu können. Beim Tragen die Gurte auf die gleiche Länge einstellen.
- **Riemen:** Haben die Riemen eine Überlänge, können sie sich zu Stolperfallen entwickeln. Ideal ist es, wenn sie sich oben an den Gurten einhacken lassen.
- **Tragegriff:** Auch hier gilt: Eine gute Polsterung ist Goldwert. Daneben sollte er weit genug sein und oben auf dem Deckel sitzen. Wichtig ist außerdem, dass er nicht am Hals scheuert.
- **Sportbeutel:** Es bietet sich an, einen leichten, praktischen Sportbeutel oder –tasche und zweckmäßige Sportkleidung vorab mitzuorganisieren.

Wichtig ist, dass Ihr Kind bei Schultaschenkauf dabei ist und die Schultasche anprobieren kann!

Was alles in die Schultasche gehört, erfahren Sie rechtzeitig vor Schulbeginn beim Informationsabend vor der Einschulung.





Von der Anmeldung zur Einschulung

Der Schritt vom Kindergarten in die Grundschule ist für Kinder und Eltern ein aufregender Weg. Wir möchten Ihnen hier einen Überblick geben, wie wir gemeinsam mit Ihnen diesen Weg gestalten.

Einschulung 2026 - Das Anmeldeverfahren

Das Aufnahmeverfahren für schulpflichtige Kinder

Alle schulpflichtigen Kinder werden angemeldet (geb. bis zum 01.10.2020). Dies gilt auch für Kinder

- mit vermutetem sonderpädagogischem Förderbedarf und Kinder,
- die im letzten Jahr zurückgestellt wurden
- die in diesem Jahr zurückgestellt werden sollen. Bitte beachten Sie: Eine Zurückstellung vom Schulbesuch ist nur möglich, wenn das amtsärztliche Gutachten starke gesundheitliche Bedenken äußert.

Aufnahmeverfahren für „Antragskinder“

Wenn das Gespräch mit den Eltern, die Beobachtung des Kindes beim Schnupperrnachmittag und aus dem Kindergarten keine Bedenkenergeben kann das Kind eingeschult werden.

Bei Bedenken halten wir intensive Rücksprache mit dem Kindergarten, stellen weitere Beobachtungen an und warten das schulärztliche Gutachten ab. Die Entscheidung über den Schulbesuch wird im Frühjahr getroffen (evt. „Probeunterricht“).

Über die Einschulung entscheidet in jedem Fall die Schulleitung!

Besuche im Unterricht:

Sie und Ihr Kind möchten unsere Schule genauer kennenlernen? Dann kommen Sie an einem Vormittag in den Unterricht und erleben Sie den ganz normalen Schulalltag. Wir bieten allen interessierten Eltern und Ihren Kindern **Hospitationsmöglichkeiten zwischen dem 29.09. und 02.10.2025** an. Bitte melden Sie sich vorher an.

Die Anmeldung:

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind in einem persönlichen Anmeldegespräch näher kennenzulernen.

Die Anmeldung findet statt in den Wochen vom 30.09.2025 – Freitag, 10.10.2025. Bitte vereinbaren Sie einen persönlichen Termin: (QR-Code)



Die Schulleitung führt ein Gespräch mit den Eltern zur Aufnahme der Daten des Kindes. In dieser Zeit durchlaufen die Kinder unseren Einschulungsparcours für unsere Schulneulinge.

Bitte bringen Sie mit:

- Ihr **Kind**. Es ist die wichtigste Person an diesem Tag.
- das **Anmeldformular** mit der Unterschrift beider Erziehungsberechtigter oder einen Nachweis über das alleinige Sorgerecht.
- die **Geburtsurkunde** oder das Stammbuch
- einen **Nachweis über die Masernimpfung** (z.B. Impfpass) mit.

Weitere Aktivitäten vor dem ersten Schultag

1. Schulärztliche Untersuchung: Alle Kinder müssen vor der Einschulung von einem Schularzt untersucht werden. Diese Untersuchung findet im Gesundheitsamt Geilenkirchen statt und ist verpflichtend. Sie kann nicht durch eine normale U-Untersuchung beim Kinderarzt ersetzt werden. Einen Termin können Sie online buchen.



2. Schulfähigkeit: Nach der Schulanmeldung, der schulärztlichen Untersuchung und in Absprache mit den Erzieherinnen erstellen wir ein **Profil zur Schulfähigkeit** Ihres Kindes. Falls nötig, beraten wir Sie und besprechen mögliche Maßnahmen, um Ihr Kind optimal auf die Schule vorzubereiten.

3. Ganztagschule (OGS): Wenn Sie Ihr Kind bei der Anmeldung für die Offene Ganztagschule (OGS) angemeldet haben, erhalten Sie im Frühjahr **die Vertragsunterlagen** von unserem Träger, den Malteser Werken.

4. Minischule: Um den Übergang vom Kindergarten zur Schule zu erleichtern, laden wir alle zukünftigen Erstklässler zur **Minischule** ein. Nach den Osterferien kommen die Kinder einmal pro Woche für etwa zwei Stunden in die Schule, lernen in Kleingruppen den Schulalltag kennen und gewöhnen sich spielerisch an die neue Umgebung. Das hilft uns auch, die Klassen bestmöglich zusammenzustellen.



5. Alle Eltern laden wir zu einem **Informationsabend am 22.06.2026 um 19.00 Uhr** ein. Hier erhalten Sie konkrete Hinweise zum Stundenplan, zur Ausstattung der Schulneulinge, zum Ablauf der Einschulung und weitere Hinweise unser Schulleben betreffend.

6. Am **23.06.2026 um 15.00 Uhr** findet für die Schulneulinge ein „**Kennenlernen - Nachmittag**“ statt. Dort lernen die Kinder ihre Mitschüler und ihre zukünftige Lehrerin/ihren zukünftigen Lehrer kennen.

!

Einschulung 2026

1. Schultag mit Einschulungsfeier nach den Sommerferien:

Donnerstag, 03.09.2026

Wir freuen uns auf Ihr Kind und
die Zusammenarbeit mit Ihnen





**GGs Geilenkirchen
Europa-Grundschule**

Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Geilenkirchen

GGs Geilenkirchen - Europagrundschule

Sittarder Straße 12

52511 Geilenkirchen

Telefon: 02451-4845280

Fax: 02451-48452820

ggs-geilenkirchen@geilenkirchen.de

www.ggs-geilenkirchen.de